

Mitte-Deutschland-Cup'2019

Eiterfeld

Platz	TN- Nr.	Vorname	Name	BL	Typ	Durchgang					Summe	Stechen 1	total	DHP Wertung	Platz Jun.
						1	2	3	4	5					
<i>FIH - DHP (50m, 120 sec Max)</i>															
						Maximalzeit	120	120	120	120	120	600	180		
1		Leon Richard	Daut	TH	S-J	120	120	88	120	77	525		525	87,5%	1
2	51	Waldemar	Gapke	NI	S	120	120	88	109	77	514		514	85,7%	
3	48	Levin	Hornung	TH	S-J	42	120	103	119	100	484		484	80,7%	2
4		Matthias	Hornung	TH	S-J	117	117	37	120	67	458		458	76,3%	3
5	152	Andreas	Hornung	TH	S	120	118	74	63	43	418		418	69,7%	
6	113	Leon	Rink	HE	S-J	48	83	104	120	64	419		419	69,8%	4
7	45	Wolfgang	Schweidler	HE	C	120	45	0	0	0	165		165	27,5%	
<i>FIH-UHU - DHP-25 (25m, 60 sec Max)</i>															
						Maximalzeit	60	60	60	60	60	240			
1	701	Wolfgang	Schweidler	HE	25	60	60	60	60	60	240		240	100,0%	
1	502	Leon	Rink	HE	25 J	60	60	60	60	60	240		240	100,0%	1
1	700	Ansgar	Nüttgens	SL	25	60	60	60	60	60	240		240	100,0%	
4		Waldemar	Gapke	NI	25	60	60	60	60	49	240		240	100,0%	
5	566	Levin	Hornung	TH	25 J	30	60	60	60	57	237		237	98,8%	2
6	632	Leon Richard	Daut	TH	25 J	60	60	43	53	60	233		233	97,1%	3
7	641	Matthias	Hornung	TH	25 J	56	45	60	60	41	221		221	92,1%	4
8	703	Andreas	Hornung	TH	25	44	42	37	43	52	181		181	75,4%	

F1A - Junioren (50m, 180 sec Max)

				Maximalzeit	180	180	180	180	180	900				
1		Rudi	Dehmelt	TH	105	113	180	180	131	709		709	78,8%	1

Veranstalter: MSV "AeroNautic" Bad Salzungen e.V.
 Wettbewerbsleiter: Andreas Hornung
 Auswertung: Levin Hornung, Ansgar Nüttgens

Wettbewerbsort: Freifluggelände Eiterfeld
 Wetter: bedeckt/bewölkt, regnerisch/trocken, Wind: drehend 0-2 m/s
 Beginn: 11.00 Uhr
 Ende: 17.00 Uhr

Auf Grund der Windprognose (3-6m/s SSO-SW) wurde als Startfläche eine Stilllegungsfläche im Süden des Geländes gewählt, deren Nutzung vor Austragung des Wettbewerbs erstmals mit dem Eigentümer abgeklärt wurde. Allerdings blieb es fast windstill, und das Starten im Lee einer Geländeerhebung erwies sich als ungünstig. Trotzdem wurde die Startstelle bis zur Beendigung des 2. Durchgangs beibehalten, da mit dem angekündigten Auffrischen und Drehen des Windes auf SW gerechnet wurde. Nachdem der extrem schwache Wind zwischenzeitlich sogar auf Nord gedreht hatte, wurde entschieden die Startstelle zu wechseln. So wurden die drei letzten Durchgänge auf einer als Startfläche bereits bewährten Wiese Nähe Oberweisenborn ausgeflogen. Dort waren die Windbedingungen nur anfänglich geringfügig besser. Während der ersten beiden Durchgänge zogen immer wieder kleine Nieselschauer durch, welche den Ablauf allerdings nicht wesentlich beeinträchtigten. Das Starten erwies sich vor allem in der Klasse F1H unter diesen Bedingungen als anspruchsvoll, und aufsteigende Luft war selten zu finden und extrem schwach. Gelungene Starts mussten von Starter und Starthelfer oftmals regelrecht erkämpft werden.